

4. Angaben zur Nutzung von Zisternen

	Speichervolumen in m ³	Angeschlossene Flächen (siehe Nr. 3)
Zisterne(n) mit Haushalts-/Betriebsnutzung		
Zisterne(n) mit Gartennutzung		

5. Angaben zur Versickerungsanlage

	Speichervolumen in m ³	Angeschlossene Flächen (siehe Nr. 3)
Versickerungsanlage ohne Anschluss an die Kanalisation		
Versickerungsanlage mit Anschluss an die Kanalisation ohne gedrosselten Ablauf		
Versickerungsanlage mit Anschluss an die Kanalisation mit gedrosselten Ablauf		

6. Anmerkungen

7. Erklärung

Ich versichere hiermit, alle Angaben auf dem Flächenerhebungsbogen und dem Lageplan nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Mir ist bekannt, dass sämtliche Änderungen an den bebauten und versiegelten Flächen, von denen Wasser in die Kanalisation eingeleitet werden, der Gemeinde Neuler unverzüglich mitzuteilen sind.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Daten zum Zweck der Erhebung einer Niederschlagswassergebühr genutzt, elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Merkblatt zum Erhebungsbogen für Niederschlagswasser

Der Erhebungsbogen dient zur Erfassung der befestigten und bebauten Flächen der Grundstücke, welche an die Kanalisation der Gemeinde Neuler angeschlossen sind. Bitte senden Sie den beiliegenden aufgefüllten Lageplan und den unterschriebenen Erhebungsbogen in jedem Falle zurück, auch dann, wenn von Ihrem Grundstück kein Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird.

Tragen Sie bitte alle befestigten Flächen (Zufahrten, Zugänge, usw.) in dem beiliegenden Plan ein und beschriften Sie die Seiten mit Maßen, so dass Sie die Flächengrößen errechnen und in den Erhebungsbogen eintragen können.

Beschriften Sie ebenso die eingezeichneten Gebäudeteile und tragen diese in den Erhebungsbogen ein.

Die unterschiedlichen Versiegelungsarten können Sie der folgenden Aufstellung entnehmen.

Dachflächen	
Dachflächen <small>(sind mit D1, D2 usw. zu bezeichnen)</small>	Normaldach mit gut ableitendem Material wie Ziegel, Blech und Glas → Faktor 0,9
Gründächer <small>(sind mit G1, G2 usw. zu bezeichnen)</small>	Dachflächen mit einer dauerhaft geschlossenen Pflanzendecke, die beständig einen verzögerten oder verringerten Abfluss des Niederschlagswassers bewirkt. Diese werden als wenig versiegelt angesehen. → Faktor 0,3

Befestigte (vollständig, stark und wenig versiegelte) Flächen	
Vollständig versiegelte Flächen <small>(sind mit V1, V2 usw. zu bezeichnen)</small>	Wasserundurchlässige Flächen, insbesondere Asphalt, Beton, Bitumen, fugendichte und fugenlose Pflasterflächen → Faktor 0,9 <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  Fugenloser Belag </div> <div style="text-align: center;">  Verfugte Fliesen </div> </div>
Stark versiegelte Flächen <small>(sind mit S1, S2 usw. zu bezeichnen)</small>	Flächen mit geringer Wasserdurchlässigkeit, insbesondere Pflaster, Platten, Verbundsteine, Rasenfugenpflaster → Faktor 0,6 <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  Betonpflaster mit Splittfuge </div> <div style="text-align: center;">  Betonsteine mit Splittfuge </div> <div style="text-align: center;">  Granitpflaster mit Splittfuge </div> </div>

<p>Wenig versiegelte Flächen (sind mit W1, W2 usw. zu bezeichnen)</p>	<p>Flächen mit hoher Wasserdurchlässigkeit, insbesondere Kies, Schotter, Schotterrasen, Rasengittersteine, Porenpflaster → Faktor 0,3</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Rasengittersteine</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Kies/Schotter</p> </div> </div>
<p>Hinweis:</p>	<p>Für versiegelte Flächen anderer Art gilt der Faktor derjenigen Versiegelungsart, welcher der vorliegenden Versiegelung in Abhängigkeit vom Wasserdurchlässigkeitsgrad am nächsten kommt.</p>

Angaben zu „Ableitung in/ Anschluss an“	
Öffentliche Kanalisation (Kanal, Straße)	Das Niederschlagswasser wird direkt oder indirekt (z.B. über öffentliche Flächen, wie Straßen, Plätze, Wege) in die öffentliche Kanalisation eingeleitet
Hinweis zur Zisterne	Ein Behältnis zum Auffangen von Niederschlagswasser gilt satzungsgemäß erst dann als Zisterne, wenn es ein Fassungsvermögen von mind. 3 m ³ aufweist sowie fest installiert und mit dem Boden verbunden ist.
Zisterne <u>ohne</u> Überlauf	Das Niederschlagswasser wird in eine Zisterne ohne Überlauf eingeleitet. Die Zisterne darf keinen direkten oder indirekten Anschluss an die öffentliche Kanalisation besitzen.
Zisterne <u>mit</u> Überlauf (Haushalt)	Das Niederschlagswasser wird in eine Zisterne mit Überlauf in die öffentliche Kanalisation eingeleitet und überwiegend für den Haushalt/Betrieb genutzt.
Zisterne <u>mit</u> Überlauf (Garten)	Das Niederschlagswasser wird in eine Zisterne mit Überlauf in die öffentliche Kanalisation eingeleitet und überwiegend für die Gartenbewässerung genutzt.
Versickerung in ein System mit Überlauf in die öffentliche Kanalisation	Das Niederschlagswasser wird in eine Sickersmulde, ein Mulden-Rigolen-System, Mulden-/Schachtversickerung oder eine vergleichbare Anlage mit gedrosseltem Ablauf oder Notüberlauf und darüber der öffentlichen Abwasseranlage zugeführt (ist kein gedrosselter Ablauf bzw. kein Notüberlauf in die öffentliche Kanalisation bei den genannten Systemen vorhanden, dann setzen Sie bitte für diese Flächen das Kreuz in der Spalte „Versickerung im Erdreich“).
Natürliches Gewässer	Das Niederschlagswasser wird in ein natürliches Gewässer eingeleitet. Es darf keine direkte oder indirekte Verbindung zur öffentlichen Kanalisation bestehen.
Versickerung ins Erdreich	Das Niederschlagswasser versickert im Erdreich. Es darf keine direkte oder indirekte Verbindung zu öffentlichen Kanalisation bestehen.